Das VII. Capitel.

Gibt eine

Anweisung, auf allerhand andere Dinge/ als Pappier/ zu schreiben.

1. Durch die Schalen eines Eies zu schreiben.

NEib Alaun wohl und subtil mit Eßig / schreib damit auswendig auf die Schalen / laß es an heisser Sonnen trocknen / lege es in scharfen Eßig 3. oder 4. Tage/laß es wieder trocknen/ koche das Ei/ und löse die Schalen davon ab/ so werden die Buchstaben auf dem harten Weissen zu stehen sein.

Oder: man stosse Alaun und Galläpfel / vermische dieselbe mit scharfen Eßig / daß es eine Tinte werde/ hiemit schreibet man auf die Schalen des Eies/ was man will / und läßt es trocken werden; hernach legt man es in Salz-wasser oder in scharfen Eßig/ lässet es 4. Tage liegen/ alsdenn trocknen/ so wird man nichts darauf sehen: wer es lesen will/ legt es zum Feuer/ wenn es nun gebraten und die Schalen abgeschelet / erscheinet die Schrift auf dem Ei. Oder: überstreiche das ganze Ei mit Wachs / und mit einem eisernen Griffel schreibe in das Wachs auf die Eierschalen / was du wilt / erfülle die Buchstaben mit Eßig / darinn Galläpfel gelegen / und laß das ganze Ei einen Tag in Eßig liegen/ thue so denn das Wachs wieder davon: wer das lesen will/ muß das Ei hart sieden und abschelen/ so wird es sich inwendig auf dem Weissen erzeigen.